

Um einen Mehrwert zu bieten, ist häufig mehr Arbeit notwendig. Achten Sie bei der Übernahme zusätzlicher Aufgaben darauf, dass Sie vor allem solche übernehmen, die Ihnen tatsächlich einen Mehrwert bieten und eben nicht nur zusätzliche Arbeit.

6. Kennen Sie Ihren Wert

Zeigen Sie Ihrem Chef oder Ihrer Chefin, dass Sie Ihren Wert und Mehrwert kennen, indem Sie regelmäßig wegen mehr

Gehalt vorstellig werden. Männer tun dies deutlich öfter als Frauen. Häufig messen Vorgesetzte das Engagement von Mitarbeiter*innen daran, dass diese mehr Geld fordern. Wie oft der Chef oder die Chefin nachgibt, ist für das Karrierekalkül ohne Belang. Doch jedes Mal, wenn Sie mehr Gehalt fordern, weiß Ihr Vorgesetzter, dass Sie sich etwas zutrauen, Ihren Wert kennen und mehr wollen. Mehr Geld, mehr Kompetenz, mehr Einfluss.

DOI: 10.5771/1866-377X-2018-4-240

Vorbild gefunden! Über die Initiative *breaking.through*

Nora Wienfort

Referendarin am LG Frankfurt am Main und Redaktionsmitglied von *breaking.through*

„Vielen jungen Juristinnen fehlen immer noch weibliche Vorbilder. Deswegen trauen sich viele von ihnen zu wenig zu – und das hemmt noch viel zu häufig die berufliche Entwicklung.“

Es waren diese Überlegungen, die djB-Mitglied *Nadja Harraschain* dazu bewegten, zusammen mit einem Team junger Juristinnen im Frühjahr dieses Jahres die Initiative *breaking.through* zu gründen. Schließlich gibt es zahlreiche erfolgreiche Juristinnen, die jungen Frauen als Vorbilder dienen können: Sei es, weil sie sich für einen außergewöhnlichen Karriereweg entschieden haben, weil sie sich in einem männerdominierten Umfeld als Frau an die Spitze gekämpft haben oder weil sie Beruf und Familie erfolgreich vereinbaren.

Wie sind diese Frauen dahin gekommen, wo sie heute stehen? Gab es Hindernisse und Rückschläge, und wie haben sie diese überwunden? Was können erfahrene Juristinnen jungen Frauen mit auf den Weg geben? Diesen spannenden Fragen geht die Initiative im Wege ausführlicher persönlicher Interviews nach. Alle Interviews – bisher sind es über 30 – werden auf der Website www.breakingthrough.de veröffentlicht. Wöchentlich kommt ein neues Interview hinzu. Die zu Lebens- und Karriereweg befragten Juristinnen arbeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen: Sie sind Richterinnen oder Anwältinnen, Ministerinnen oder Professorinnen, Politikerinnen oder Unternehmensjuristinnen. Die interviewten Juristinnen sind sich einig, dass sich die Situation für Juristinnen in den letzten Jahren und Jahrzehnten bedeutend verbessert hat. Dennoch: „Für Männer ist es heute immer noch einfacher“, meint *Frau Prof. Dr. Ute Sacksofsky*, Professorin an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., auf die Frage, ob Männer und Frauen heute gleiche Karrieremöglichkeiten haben. Das liegt oft auch am Auftreten der Frauen selbst, die laut *Frau Dr. Dorothee Ruckteschler*, Partnerin bei CMS Hasche Sigle, mitunter zu wenig Selbstvertrauen mitbrachten. Die interviewten Juristinnen haben viele praktische Tipps, wie man das ändern



▲ Frau Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit berichtete im Rahmen des *breaking.through*-Events „Die Erste sein“ einem beeindruckten Publikum von ihren Erfahrungen als „Erste“ in vielerlei Hinsicht. Die Veranstaltung fand am 22. August 2018 in Hamburg in Kooperation mit Nushu und CMS Hasche Sigle statt (Foto: Nico Paetzold).

kann. So rät die kanadische Schiedsrichterin und Mediatorin *Louise Barrington*, auf Konferenzen und bei Vorträgen immer wenigstens eine Frage zu stellen, um sichtbar zu bleiben.

Von Anfang an hat die Initiative von allen Seiten Unterstützung erfahren, berichtet die Doktorandin *Harraschain*: „Uns erreichen regelmäßig Nachrichten von Leserinnen – und Lesern! –, Verbänden, Kanzleien und Karrierenetzwerken dahingehend, wie toll sie die Idee und die Umsetzung von *breaking.through* finden.“ Die meisten der angefragten Frauen reagieren positiv und freuen sich, ihre Erfahrungen zu teilen. Insgesamt sind bereits 100 Interviews in Arbeit. „Die Bundesjustizministerin *Dr. Katarina Barley* sagte bereits ein Interview zu, als wir noch nicht mal eine Homepage aufweisen konnten. Das war ein gehöriger Vertrauensvorschuss, für den ich ihr sehr dankbar bin“, so *Harraschain* weiter.

Seit kurzem bietet *breaking.through* auch eine „Ratvermittlung“ an. Juristinnen, die sich eine konkrete karrierebezogene Frage stellen, können mit einer der interviewten Frauen ein Gespräch führen und um deren persönlichen Rat bitten. Viele der interviewten Vorbilder haben sich bereiterklärt, solche Gespräche – ggf. auch anonym – zu führen und mit ihrer Lebenserfahrung und Expertise auszuweichen. Anfragen können jederzeit gestellt werden. *Breaking.through* vermittelt dann eine geeignete Gesprächspartnerin.

Daneben organisiert das Team von *breaking.through* Veranstaltungen zu karriere- und frauenspezifischen Themen. Die ehemalige Präsidentin des djb, Frau Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit, berichtete interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern in

Hamburg, wie es ist, die Erste zu sein. An der Goethe-Universität in Frankfurt am Main standen sechs erfolgreiche Anwältinnen den Fragen *Harraschins* und des Publikums zum Thema „Kind und Karriere in der Großkanzlei miteinander vereinbaren?“ offen Rede und Antwort. Weitere Events in verschiedenen deutschen Städten sind in Planung. Die Initiative arbeitet für ihre Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, u.a. dem djb, zusammen. Eine externe Finanzierung erhält sie bisher nicht; das stetig wachsende Team arbeitet ehrenamtlich. Langweilig wird es dabei nicht: Auch für das kommende Jahr sind zahlreiche Interviews und Veranstaltungen mit beeindruckenden Juristinnen geplant.

Das Team freut sich über Anregungen und Anmerkungen unter info@breakingthrough.de.

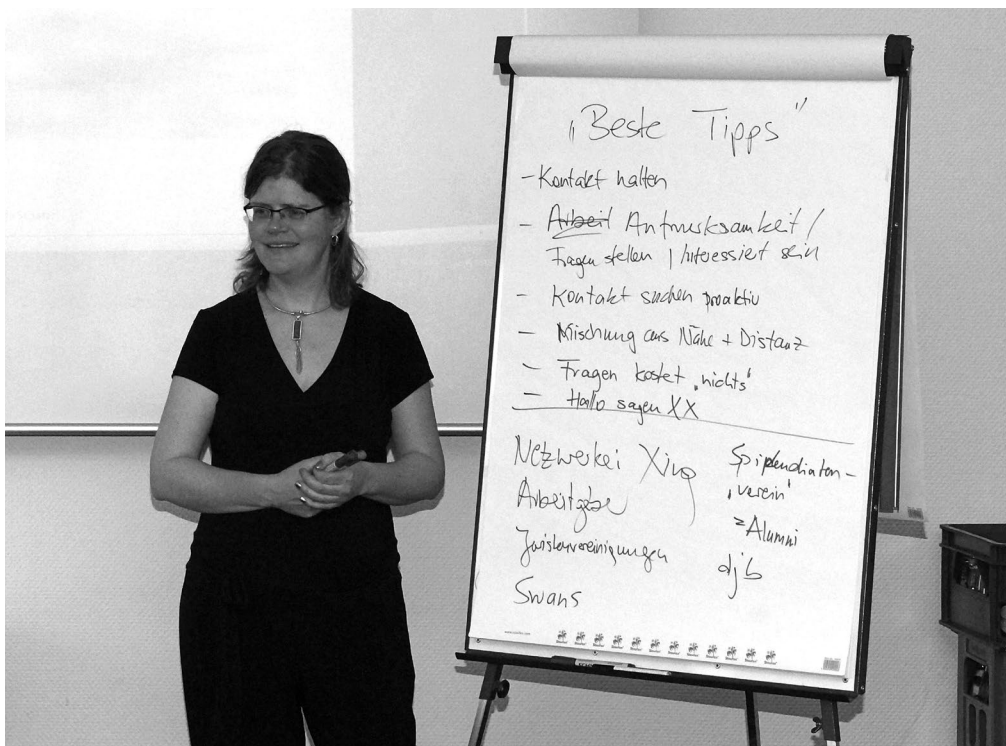
DOI: 10.5771/1866-377X-2018-4-241

Karrieremesse „JurStart“, 13. Juni 2019 an der WWU Münster

Dr. Anja Schäfer und Dominika Bednarczyk
Mitglieder der djb-Regionalgruppe Münster

Zum dritten Mal in Folge beteiligte sich die djb-Regionalgruppe Münster am Rahmenprogramm der Karrieremesse „JurStart“ der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster – der größten ihrer Art in Deutschland. Im Rahmen der Vortragsreihe gaben Rechtsanwältin und Notarin *Jutta Sieverdingbeck-Lewers* und Rechtsanwältin *Lisa Paar* jeweils einen Einblick in die Herausforderungen ihres Berufsalltags,

denen sie sich als Berufsträgerin mit Familie oder als Junior-Partnerin einer mittelständischen Kanzlei mit öffentlich-rechtlichem Schwerpunkt täglich stellen. Großen Zuspruch fand erneut der von Rechtsanwältin Dr. Anja Schäfer angebotene Workshop „Networking für Juristinnen“. In diesem erfuhren junge Kolleginnen nicht nur, wie sie durch Netzwerken zielorientiert und leicht ihren beruflichen Erfolg gestalten, sondern auch von der Vorsitzenden der djb-Regionalgruppe, Rechtsanwältin Dominika Bednarczyk, die Angebote des djb-Netzwerkes.



◀ Dr. Anja Schäfer bei ihrem Workshop „Networking für Juristinnen“ (Foto: Till Steiniger)